



Zweiter Deutschen Kongress für PsychoMedizin vom 31. Oktober bis 1. November 2009 in Bonn-Röttgen

Psychisch krank oder nur sensibel?

Brisante Kongressthemen mit internationalen Referenten.
Kooperative Methoden von Medizin und Spiritualität im Mittelpunkt

Angst, Depression, multiple Persönlichkeit, Borderline, Schizophrenie sind schwere psychische Störungen, die das Verhalten, ja sogar die Persönlichkeit eines ansonsten vollkommen gesunden Menschen – oft von heute auf morgen – verändern, ihn in eine Krise stürzen lassen. Die konventionelle Psychologie führt solche Vorkommnisse unter anderem auf traumatische Erlebnisse insbesondere in der Kindheit zurück. Die medizinische Wissenschaft glaubt, gestörte chemische, biochemische oder elektrische Vorgänge im Gehirn, also Stoffwechselstörungen seien die Auslöser für diese Vorkommnisse, die man mit Psychopharmaka in den Griff bekommen könne.

Wie die Praxis allerdings zeigt, dienen die gängigen Therapiemethoden bei schweren psychischen Störungen lediglich der Symptombekämpfung, nicht aber der Ursachenbeseitigung. Die Behandlungen selbst sind zeitaufwändig und teuer, die Ergebnisse unbefriedigend.

Der zweite Kongress „PsychoMedizin“ in Bonn-Röttgen stellt ganzheitliche Lösungswege vor, wobei altes spiritualistisches Denken gebührend beachtet, ja - im Mittelpunkt steht. Kongressorganisator Dagobert Göbel schreibt dazu:

„Eigentlich weiß man doch schon seit Urzeiten, dass der Mensch ein Zusammenwirken von einem materiellen Körper (Soma) und einer nicht-materiellen, also energetischen Seele (Psyche) ist. Bereits vor 2.000 Jahren sagten die Römer 'In einem gesunden Körper steckt auch ein gesunder Geist'. Doch leider ist dieses alte, spiritualistische Denken in der medizinische Wissenschaft unseres modernen Zeitalters untergegangen: Das materialistisch-mechanistische Weltbild dominiert. Der Mensch ist zu einer komplexen Mechanik herabgewürdigt worden, die - so glauben Therapeuten - selbst bei psychosomatischen Störungen mit Medikamenten, die offensichtlich auf den Körper wirken, wieder richtig eingestellt werden könne. Aber sind dieses materialistische Weltbild und die Theorie, die hinter der medizinischen Sichtweise dieser Therapeuten stecken, sowie die damit verbundene Symptombekämpfung angesichts neuester Erkenntnisse noch guten Gewissens aufrecht zu erhalten? Bisherige biochemische Modelle stoßen schnell an Grenzen, wenn es darum geht, das Rätsel des Lebens und seiner Wirkmechanismen zu beschreiben. Aufbauend

auf Forschungen im vorletzten und letzten Jahrhundert hat in den vergangenen Jahrzehnten eine Reihe von Forschern weltweit, aber vor allem in Brasilien, in gewissem Rahmen Neuland betreten. Naturwissenschaftler auf dem Gebiet der Feldphysik, auch Quantenphysiker, stoßen heute neue Türen auf und zeigen Zusammenhänge zwischen Materie und Geist, zwischen Soma und Psyche sowie deren Wechselwirkung; es gibt deutliche Hinweise dafür, dass der physische Körper und jedes biologische System von komplexen magnetischen Feldern gesteuert wird. Die Physiker haben die Psyche wieder auf die energetische Ebene gerückt, die „PsychoSomatik“ aus dieser energetischen Sichtweise viel präziser definiert und mit einer überzeugenden Modell-Vorstellung verbunden. **Die Psyche scheint doch wohl der Wesenskern**



Dr. med. Marlene Nobre und Dr. Julio Peres

des Menschen zu sein und auf die Soma zu wirken.

Wie uns das Modell von Nils Bohr den Aufbau und die Funktionsweise des unendlich kleinen Atoms verdeutlicht, so zeigt uns diese brasilianische Modell-Vorstellung die nicht sichtbaren Magnetfeldkomponenten der Psyche: den „Bilde-Kräfte-Leib“ oder „Vital-Körper“, wie er nach einem vorgegebenen Bauplan die Nahrung, also Materie zu einem Körper aufbaut und ihn bis zum Zerfall zusammenhält, und den „Astralkörper“, wie er diesen physischen Körper belebt; die (Re-)Aktionen, den Charakter, das „Mensch-Sein“. Dieses Modell hat bisher allen philosophischen, medizinischen und wissenschaftlichen Diskussionen überzeugend standgehalten.

Insbesondere haben diese Wissenschaftler immer wiederkehrende Phänomene bei „psychisch Gestörten“ genauer analysiert und dabei Altes wiederentdeckt, nämlich dass sensible Menschen unter dem Einfluss der Psyche anderer, also unter Fremdeinfluss reagieren können. Die aus dieser Sichtweise entstandenen Konzepte in der Behandlung psychischer Störungen sind vielfach erprobt - mit erstaunlichen Erfolgen selbst bei schulmedizinischer Therapieresistenz.

Der „Zweite Deutsche Kongress für PsychoMedizin“ steht jetzt vor der Tür; bekannte brasilianische und deutsche Referenten haben ihre Teilnahme bereits fest zugesagt und sie warten mit brisanten Themen auf eine interessierte Zuhörerschaft. Sie laden uns ein zu einer außerordentlich fesselnden wissenschaftlichen Reise, die der Bogen spannt von wissenschaftlichen Belegen für ein Leben nach dem Tod zu Biophotonen, dem zellulären Licht, das biochemische Vorgänge organisiert und steuert - von Medialität bis hin zu den Wechselwirkungen zwischen Psyche und Soma unter psychobiophysischer Sicht.

Alle Referenten haben langjährige Erfahrungen in der Praxis, die auf fundiertem Wissen aufbaut, und sie berichten in diesem Kongress über kooperative Therapien für die allgegenwärtiger psychischen Störungen unserer Zeit: Demenz, Depressionen, Bipolarität, Psychosen. Kann dieses alt-neue „Bewusst-Sein“ hier in Deutschland wieder Fuß fassen, dann können scheinbar psychisch Gestörte wieder ihre Balance finden und somit wieder Lebensqualität zurückgewinnen.

20 Jahre Erfahrung einer Studien- und Arbeitsgruppe hier in Deutschland zeigen, dass diese brasilianische Therapiemethode nicht auf deren Kulturkreis beschränkt ist, sondern auch hierzulande wirkt, sofern man gewillt ist, sich damit ernsthaft zu befassen.

Ärzte, Therapeuten und alle im Gesundheits- und Pflegediens Tätige, die offen sind für neue Denkanstöße, finden hier ein Forum für einen anregenden Dialog mit ausgewiesenen deutschen und brasilianischen Forschern und Experten.

Seien Sie alle herzlich willkommen!

Kongress-Info: www.kongresspsychomedizin.com
Allan Kardec Studien- und Arbeitsgruppe e.V.
A L K A S T A R, Rutenweg 3, 37154 Northheim,
Tel. 05551 - 914 95 02, Fax 05551 - 914 95 03